

Persönlicher Erfahrungsbericht für Auslandspraktika

Name	Nern
Vorname	Luise
Studienfächer	Geografie, Mathe, Sport
Gastland	China
Praktikumsgeber	Deutsche Schule Shanghai
Praktikumsdauer (Monat/Jahr – Monat/Jahr)	08/2010 - 12/2010
Einverständniserklärung	<p>Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergeleitet wird.</p> <p>Ja <input checked="" type="checkbox"/> x Nein <input type="checkbox"/></p>

1. Vorbereitung des Auslandspraktikums

Nachdem ich die Liste der Deutschen Schulen im Ausland durchgesehen habe, habe ich einige in die engere Auswahl genommen und mich beworben. Da die Deutsche Schule Shanghai relativ schnell eine Zusage schickte, entschied ich mich für diese Schule.

Mit einer schriftlichen Bewerbung und einigen Kommunikationen per Email war der Bewerbungsprozess kurz und unkompliziert. Von Anfang an hatte ich immer einen Ansprechpartner an der Schule und konnte im Voraus viele offene Fragen klären. Einen Praktikumsvertrag gab es. Dieser beinhaltete, dass ich nicht bezahlt werde und die Schule für mein Mittagessen in der Mensa aufkommt.

2. Finanzierung des Auslandspraktikums

Ich habe am PROMOS Stipendium teilgenommen und dieses zum Teil erhalten. D.h. ich habe den Flug bezahlt bekommen, allerdings keine monatliche Unterstützung. Die Beantragung war relativ unkompliziert. Ich musste einige Leistungen nachweisen, eine Zusage der Schule und eine Empfehlung eines Dozenten vorlegen.

Mein Praktikum wurde, wie oben erwähnt, nicht vergütet. Den Aufenthalt finanzierte ich von vorher gespartem Geld. Der Anfang meines Aufenthaltes wurde mir, durch mein Wohnen in einer Gastfamilie, erleichtert. Durch die Integration in die Familie, war es mir einfach möglich anfängliche Aufgaben zu erledigen. Ich musste täglich eine Stunde Nachhilfe Unterricht mit dem Kind der Familie machen und konnte somit umsonst wohnen und Essen. Aus diesem Grund hatte ich geringe Lebenshaltungskosten. Die restlichen Bankgeschäfte gingen auch problemlos, da die Deutsche Bank auch in Shanghai vertreten ist. Auch die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel war einfach und günstig. Jedoch konnte ich den Schulweg mit dem Schulbus mitfahren. Durch die vielen deutschen Familien in meinem Stadtteil, gab es abends an der Schule viele Freizeitangebote. Hier traf man sich zum Volleyball oder Basketball.

3. Zufriedenheit mit dem Auslandspraktikum

Das Kollegium an der Deutschen Schule Shanghai ist sehr offen und freundlich gegenüber den Praktikanten. Wir wurden in das Kollegium integriert und fühlten und nach kurzer Zeit gebraucht und sicher. Meine Betreuerin war immer für mich da und half mir mich in der Schule zu Recht zu finden. Ich wurde von ihr gut beraten und betreut. Meine Aufgabe bestand zunächst aus hospitieren und später auch aus selbst unterrichten. Ich konnte in Mathematik, Geografie und Sport einzelne Stunden übernehmen.

4. persönlicher Mehrgewinn

Durch die Unterrichtserfahrung habe ich einen fachlichen Zugewinn und neue Erkenntnisse erhalten. Ich konnte mit jedem Tag dort eine Steigerung meiner Kompetenzen verzeichnen. Da meine Hauptsprache deutsch war, habe ich meine Sprachkenntnisse kaum verbessern können. Ich habe allerdings einige Wörter chinesisch gelernt, um dem Taxifahrer den Weg zu nennen und einkaufen zu gehen. Für die Berufsvorbereitung war das Praktikum optimal, da ich ein ganz neuen Blick ins „Lehrer-sein“ bekam.

5. Resümee und abschließende Tipps

Das gesamte Praktikum hat mir für meine persönliche und berufliche Weiterentwicklung viele Tore geöffnet. Ich kann nur jedem empfehlen noch während des Studiums ins Ausland zu gehen, um den persönlichen Horizont zu erweitern.